

## **EINLADUNG**

zur ordentlichen Generalversammlung  
der Genossenschafter

Freitag, 24. September 2021, 20.00 Uhr  
**Dachsaal Pflegi Muri**

---

### **Verhandlungsgegenstände:**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 2020
3. Abnahme des Jahresberichtes 2020/2021
4. Abnahme der Jahresrechnung 2020/2021 und Entlastung der Verwaltung
5. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
6. Vergabeantrag: Unterstützungsbeitrag von SFR 10'000.-- für einen Wasserturmbau in Burkina Faso
7. Verschiedenes und Umfrage

### **Besondere Massnahmen in Folge der Covid-19-Pandemie**

Wir gehen davon aus, dass bis Ende September 2021 die Massnahmen, welche im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verordnet wurden, soweit gelockert sein werden, dass die Generalversammlung im normalen Rahmen abgehalten werden kann.

Den Versammlungsteilnehmern wird nach der Generalversammlung ein Imbiss offeriert.

Die Jahresrechnung 2020/21 mit den Belegen und dem Bericht der Kontrollstelle liegt vom 13. September 2021 bis 17. September 2021 auf der Gemeindeganzlei Muri zur Einsicht durch die Genossenschafter auf.

Die Kontrolle über die Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt anhand des, auf der letzten Seite dieser Einladung, beigehefteten Ausweises.

Eine allfällige Vertretungsvollmacht im Sinne von § 12/2 der Statuten ist auf dem Ausweis anzubringen. Ein Genossenschafter kann höchstens ein verhindertes Mitglied vertreten.

Die Verwaltung

## **Die Verwaltung und ihre Zusammensetzung**

Präsident	Thomas Suter
Vizepräsident	Marco Heggli
Aktuar	Daniel Wachter
Kassier	Josef Meier
Beisitzer	Adrian Strebel
Wassermeister	Victor Strebel
Wassermeister-Stv.	Dirk Strebel Franz Rederer
Kontrollstelle	Simon Weber Stefan Frey Pascal Handschin

# **Jahresbericht**

## **Das Netz wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 massiv erneuert**

Nachdem im Betriebsjahr 2019/2020 wenige Meter Leitungen ersetzt wurden, wurde im Betriebsjahr 2020/2021 massiv erneuert. Ueber 1300 Meter wurden ersetzt. Damit lagen wir über unserem Plansoll von 1.5% Netzerneuerung. Auch wurden die Vorbereitungen für den Reservoirbau weiter vorangetrieben. Weitere Informationen entnehmen Sie diesem Jahresbericht.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Murianer Werke (EFA Energie Freiamt AG, Kanalisation, Bauamt) gelingt es immer wieder, Bauvorhaben zu koordinieren. Dadurch verlängern sich zwar die Bauzeiten, es kann aber davon ausgegangen werden, dass im betreffenden Gebiet für längere Zeiten keine Arbeiten an Werkleitungen mehr getätigt werden müssen. Wenn der Verkehr durchgeleitet werden muss, verdoppelt sich die Bauzeit im Mindesten.

Verschiedene Problemleitungen konnten in den letzten Jahren eliminiert werden. Dadurch ist die Zahl der Leitungsbrüche und des Wasserverlustes deutlich gesunken.

## **Ordentliche Generalversammlung vom 25. September 2020**

Hierüber orientiert Sie das nachstehende Protokoll.

## Niederschlagsmenge

1997:	934 mm	2011:	999 mm
1998:	1117 mm	2012:	1428 mm
1999:	1485 mm	2013:	1188 mm
2000:	1165 mm	2014:	1056 mm
2001:	1563 mm	2015:	917 mm
2002:	1263 mm	2016:	1196 mm
2003:	814 mm	2017:	1100 mm
2004:	1066 mm	2018:	805 mm
2005:	1173 mm	2019:	1018 mm
2006:	1213 mm	2020:	977 mm
2007:	1346 mm		
2008:	1212 mm		
2009:	1117 mm		
2010:	1145 mm		

## Wetterrückblick 2020

Die Jahrestemperatur 2020 stieg in den meisten Gebieten der Schweiz 1,4 bis 1,7 °C über die Norm 1981–2010. Auf der Alpensüdseite und im Engadin lagen die Werte 1,0 bis 1,4 °C, in den Alpen regional bis 1,8 °C über der Norm. Im landesweiten Mittel ergibt sich eine Jahrestemperatur von 1,5 °C über der Norm und damit der höchste Wert seit Messbeginn 1864, zusammen mit dem Jahr 2018.

Die Jahresniederschläge 2020 erreichten verbreitet 80 bis 90 % der Norm 1981–2010. Ausgeprägt war eine Trockenphase von anfangs März bis gegen Ende April. Im April erreichten die Niederschlagsmengen verbreitet nur 40 bis 60 % der Norm 1981–2010. In der Nordwestschweiz, im östlichen Mittelland und am zentralen Alpennordhang lagen die Aprilmengen vielerorts sogar nur bei 30 % der Norm oder tiefer.

Ausgewöhnlich war, dass genau in dieser Zeit der erste Covid-Lockdown verordnet wurde. Es war auffallend, wie viele Hausplätze in dieser Zeit mit Hochdruckreiniger gesäubert wurden – was zu sehr unüblichen Tageswasserverbräuchen geführt hat! Dank unseren leistungsstarken Pumpwerken konnten wir jederzeit die gewünschte Wassermenge zur Verfügung stellen.

2020 war das dritte Jahr in Folge, wo die Jahresniederschlagsmenge unterdurchschnittlich war.

## **Netzerweiterungen und Netzbauten**

- keine

## **Netzerneuerungen**

Für diverse Unterhaltsarbeiten am Netz wurden insgesamt CHF 783'732.45 aufgewendet.

Folgende Leitungen wurden im Geschäftsjahr 2020/2019 erneuert:

- Bächlen (Hauptzone und Hochzone, total rund 1000 Meter)
- Bühlfeld (300 Meter)

Wenn möglich wurde die Zusammenarbeit mit der EFA Energie Freiamt AG und der Gemeinde (Kanalisation) gesucht und auch gefunden.

## **Für 2021 - 2024 sind folgende Erneuerungen geplant:**

- Paradiesweg
- Chatzebachstrasse
- Radweg Luzernerstrasse
- Luzernerstrasse (Bereich Engel/Linde/Frohsinn – im Zusammenhang mit der Erneuerung der Kantonsstrasse)
- Maiholzstrasse – Klosterfeldstrasse
- Unterstossung SBB/Bünz im Bereich Luwa/Klosterfeld
- Schweielstrasse

## **Erschliessungsprojekte**

- Ueberbauung Römerareal (feuerwehrtechnische Verbesserung)
- Ueberbauung Klosterfeld (feuerwehrtechnische Verbesserung)

## **Pumpwerke**

Die Pumpwerke Lippertswiese I und II funktionierten während dem ganzen Jahr einwandfrei.

Das Pumpwerk Schachen an der Reuss funktionierte während dem ganzen Jahr einwandfrei. Eine der 3 Pumpen und die UV-Anlage wurden im Geschäftsjahr ausgewechselt.

Die Schutzzonenordnung wurde im Jahr 2020 rechtskräftig neu verfügt.

Im Geschäftsjahr mussten ansonsten keine grösseren Reparaturen und Ausfälle festgestellt werden.

## **Quellen / artesischer Auftrieb**

Infolge der Trockenheit ist der Ertrag der Quellen um über 30% gesunken.

## **Reservoirs**

Alle Reservoirs funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei.

Die Planungen für den Neubau des Reservoirs Bächlen sind am Laufen.

## **Steuerung**

Die Steuerung wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 vollständig erneuert. Nach einigen Anpassungen konnten unsere Zielvorgaben erreicht werden.

## **Energieproduktion**

Nebst der Wärmeeinspeisung beim Notwasserpumpwerk Kirchenfeld wird der Höhenunterschied zwischen dem Reservoir Rigeli und Bächlen zur Stromgewinnung genutzt. Infolge der Bautätigkeit im Schlyffistäg hat sich die verfügbare Überschussmenge reduziert. Dies führte auch zu einer geringeren Stromproduktion. Solange das alte Reservoir Bächlen noch im Betrieb ist, kann dieser Generator in Betrieb bleiben. Die heutige Bauweise für ein neues Reservoir erlaubt es leider nicht mehr, die Anlage weiter zu betreiben.

## **Wasserqualität**

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die BACHEMA AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l (Pumpwerk Lippertswiese / Grenzwert 40 mg/l), 12 mg/l (Hochzone) resp. 4 mg/l (Schachen). Ein herzliches Dankeschön an unsere Landwirte.

## **Chlorothalonil**

In den letzten Monaten wurde das Thema Chlorothalonil intensiv in den Medien behandelt. Bei Chlorothalonil handelt es sich um ein Breitbandfungizid welches seit den 1970er-Jahren im Ackerbau eingesetzt wurde. Seit anfangs 2020 ist die Ausbringung dieses Stoffes verboten.

Im Grundwasser sind 2 Abbaustoffe feststellbar. R471811 und R471888. Der Stoff R471888 gilt in grösseren Mengen (Tageskonsum von Dutzenden von Litern) als möglicherweise krebserregend. R471811 gilt als nicht toxisch. Da das Fungizid seit anfangs 2020 verboten ist, gelten sämtliche, auch nicht toxische, Abbaustoffe als relevant. Der Grenzwert beläuft sich auf 0.1 Mikrogramm.

Alle Bezugsquellen der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri wurden auf die Abbaustoffe hin kontrolliert. Die Werte des problematischen Stoffes R471888 waren bei sämtlichen Proben in Ordnung. Beim nicht toxischen Stoff R471811 wurden in den Pumpwerken Lippertswiese I und II leicht erhöhte Werte festgestellt.

Gemäss dem kantonalen Amt für Verbraucherschutz kann dieses Wasser als Trinkwasser verwendet werden.

Da die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri (WVG Muri) über grosse Bezugsreserven im Grundwasserpumpwerk Schachen an der Reuss verfügt, hat der Vorstand der WVG Muri beschlossen, den Bezug aus den Pumpwerken Lippertswiese I und II bis auf weiteres stark zu reduzieren. Bei erhöhtem Wasserbedarf (Sommer) oder bei Arbeiten am Pumpwerk Schachen werden wir sporadisch auch weiterhin auf die beiden Pumpwerke Lippertswiese zurückgreifen müssen.

Wir bitten Sie daher Folgendes zu beachten:

### **Mögliches Rostwasser im Wey und angrenzenden Gebieten**

Das Wasser aus dem Pumpwerk Schachen hat einen leicht anderen PH-Wert. Durch die Umstellung des Pumpregimes kann es vorkommen, dass im Dorfteil «Wey» und angrenzende Gebiete ältere Wasserleitungen (Hauszuleitungen aus verzinkten Eisenrohren) ausgespült werden. Vor allem nach längerem Nichtgebrauch kann gelblich bis rötliches Wasser aus dem Hahnen kommen. Nach kurzem Durchspülen wird das Wasser wieder gewohnt klar und kann bedenkenlos konsumiert werden.

### **Entkalkungsanlagen**

Das Wasser aus dem Pumpwerk Schachen hat einen wesentlich tieferen Härtegrad (unter 15°fH). Wir empfehlen, bei Servicearbeiten dies den Wartungsfachleuten mitzuteilen.

### **Wasserbezugsgebiet Hochzone**

(Gerold Haimbstrasse/oberer Teil der Spitalstrasse/Teile Weyermühlestrasse/Bächlenmatt/Langenmatt/Söriken)

Diese Gebiete beziehen das Wasser aus den Quellen am Lindenberg. Diese Quellen sind unbelastet. In diesem Gebiet gibt es keine Änderungen.

## **Wasserhärte**

Die Gesamthärte des Wassers beträgt: Im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir fH 25.9.

## **Fördermengen/Fakturierungen**

Fakturiert wurden 780'038 m<sup>3</sup> (-> die höchste, je fakturierte Wassermenge - gegenüber 711'178 m<sup>3</sup> im Vorjahr).

Insgesamt wurden im Jahr 2020 902'751 m<sup>3</sup> (830'444) Wasser gefördert. Entsprechend wurden 122'713 m<sup>3</sup> (119'266) nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit 14% im Bereich unserer Zielvorgabe. Die Behebung eines Lecks in einer Hauptstrasse verursacht Kosten von gegen CHF 10'000.00.

Nicht gemessen wird der Bedarf der Feuerwehr, bei Baustellen und bei kleineren bewilligten Bezügen ab Hydranten.

## **Wasseruhren**

Die aktuelle Generation der Wasseruhren ist seit rund 25 Jahren im Einsatz. Seit 2009 werden Funkmodule für die Auslesung eingesetzt. Die Lebensdauer der Systeme ist in den nächsten Jahren erreicht. Die Auswechslung der gegen 2000 Uhren ist eine aufwändige und zeitintensive Angelegenheit. In den nächsten 2 Jahren werden sämtliche älteren Uhren und Funkmodule ersetzt.

## **Leitungsbrüche**

Insgesamt mussten 7 (Vorjahr 11) Hauptleitungsbrüche und 10 (15) Hauszuleitungsbrüche verzeichnet werden. Die Anzahl der Leitungsbrüche hat in den letzten 20 Jahren markant abgenommen.

Unser Wassermeister Victor Strebel und seine Stellvertreter Dirk Strebel, der Sohn von Victor Strebel und Franz Rederer waren jeweils dafür besorgt, dass die Wasserversorgung innert kürzester Zeit wieder gewährleistet war.

## **Wasserlieferung an andere Gemeinden/Wasserversorgungen**

Die Gemeinde Benzenschwil (ab 1.1.2012 politische Gemeinde Merenschwand) hat im vergangenen Jahr 103'144 m<sup>3</sup> Wasser bezogen (Vorjahr 65'510 m<sup>3</sup>). Eine Anpassung der vertraglich möglichen Bezugsmenge ist in Diskussion.

Die Gemeinde Boswil hat im vergangenen Jahr 1'279 m<sup>3</sup> Wasser bezogen (Vorjahr 1'805 m<sup>3</sup>).

Die Gemeinde Buttwil hat im vergangenen Jahr 177 m<sup>3</sup> Wasser bezogen (Vorjahr 584 m<sup>3</sup>).

## **Jahresrechnung 2020/2021**

Im per 31.03.2021 abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020/2021, wurden grosse Erneuerungsinvestitionen getätigt. Damit ein ausgeglichenes Ergebnis aufgeführt werden kann, mussten Rückstellungen, die für diesen Zweck gebildet wurden, aufgelöst werden. Basierend auf der gesunden Finanzlage der Genossenschaft müssen keine Massnahmen wie Tarifierhöhungen vorgenommen werden.

Einzelheiten der Betriebs- und Vermögensrechnung entnehmen Sie der nachstehenden Jahresrechnung.

## **Tarife**

Mit CHF 0.60 je 1'000 Liter Trinkwasser gehören wir zu den günstigsten Anbietern in der ganzen Schweiz.

Die Anschlussgebühren von CHF 25.00 bei Wohnen und Büro je m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, resp. CHF 10.00 je m<sup>2</sup>/BGF bei Lager und Produktion sind ebenfalls unter dem Durchschnitt.

Diese Daten haben wir kürzlich in einem Gemeindevergleich verifiziert.

Auch der Gemeindebeitrag pro Hydrant ist in Muri mit CHF 250.00 günstig. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

## **Genossenschaftsmitglieder**

Über den aktuellen Stand wird an der Generalversammlung orientiert.

## **Internet**

Unsere Internet-Seite [www.wassermuri.ch](http://www.wassermuri.ch) wurde überarbeitet und wird laufend erweitert.

Auch der Mailedienst [info@wassermuri.ch](mailto:info@wassermuri.ch) wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

## **GIS - Geografisches-Informations-System**

Das GIS – Geografisches-Informations-System wurde vor 6 Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Aktuell werden auch die privaten Hauszuleitungen ins GIS aufgenommen.

## **Verwaltung**

Die Verwaltung hat anlässlich von 12 Sitzungen und ungezählten Besprechungen und Verhandlungen die anfallenden Geschäfte behandelt.

## **Koordinationsbesprechungen**

Mit dem Amt für Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an einer Sitzung zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

## **Wassermeister**

Unserem Wassermeister, Herr Victor Strebel, seinen beiden Stellvertretern, den Herren Dirk Strebel und Franz Rederer gebührt für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

## ***Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung 2021***

### **Traktanden 2-4**

**Antrag:** Genehmigung

### **Traktandum 6**

Vergabeantrag: Unterstützungsbeitrag von SFR 10'000.-- für einen Wasserturmbau in Burkina Faso.

Bereits an der Generalversammlung 2018 hat Frau Brigitte Keusch das Projekt «Zukunft für Burkina Faso» ein erstes Mal vorgestellt. Bei diesem Projekt geht es um den Aufbau einer Gesamtschule in einem der materiell ärmsten Länder dieser Welt. Mit dem Aufbau des Zentrum St.Benoit wurde im Jahre 2015 begonnen. Das Projekt ist so erfolgreich, dass im Jahr 2021 mit dem Bau eines neuen Zentrums, St.Georges, begonnen wurde. Da die örtlichen Versorger nicht den für uns gewohnten Qualitätsstandard erbringen können, muss vieles selber organisiert werden – so auch die Wasserförderung und Verteilung.

Wir stellen der Genossenschafterversammlung den Antrag, den Bau des Wasserturms mit einem namhaften Beitrag zu unterstützen. Frau Brigitte Keusch wird uns an der Generalversammlung nähere Informationen zum Projekt liefern.

# **P r o t o k o l l**

## **der ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 25. September 2020 im Festsaal der Gemeinde Muri**

Es sind 44 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit 3 Vertretungen anwesend. Der Präsident Thomas Suter hält fest, dass die Versammlung bei einem absoluten Mehr von 23 Stimmen verhandlungs- und beschlussfähig ist.

**entschuldigt:** Gemeinderat Muri  
Ewald Businger, EFA Energie Freiamt AG  
Pascal Handschin  
André Müntener  
Tobias Knecht  
Bruno Mäder  
Thomas Räber  
Hugo Etterlin  
Thomas Brun  
AGZ Ziegeleien  
Pressevertreter

**Vorsitz:** Thomas Suter, Präsident

**Protokoll:** Daniel Wachter, Aktuar

**Traktanden:**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. September 2019
3. Abnahme des Jahresberichtes 2019/2020
4. Abnahme der Jahresrechnung 2019/2020 und Entlastung der Verwaltung
5. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
6. Verschiedenes und Umfrage

---

Um 20.00 Uhr begrüsst Präsident Thomas Suter die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu seiner 21. von ihm geleiteten Generalversammlung. Er freut sich, dass sich trotz der Corona Pandemie eine stattliche Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter für die Teilnahme an der 128. Generalversammlung entschieden haben.

Er begrüsst speziell Gisela Hilfiker, Wasserversorgungs-Genossenschaft Boswil, Daniel Schmid, Gemeinderat Merenschwand, Ruedi Laubacher, GKA Muri und Josef Ettlín und Gisela Hilfiker, EFA Energie AG Freiamt.

### **Feststellungen**

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden fristgerecht zugestellt.

Die Jahresrechnung lag vom 14. September bis 18. September 2020 auf der Gemeindeganzlei Muri zur Einsicht auf. Es entzieht sich der Kenntnis von Präsident Thomas Suter, ob Einsicht in die Rechnung genommen wurde. Falls die Einsichtnahme genutzt wurde, zeige dies ein Interesse an der Arbeit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri.

Die Anwesenden wünschen in der Abwicklung der Traktanden keine Änderung. Ebenso nehmen sie zur Kenntnis, dass gemäss Statuten offen mit der Stimmkarte und aufgrund von § 12 der Statuten maximal einer Vertretung (2 Stimmkarten) abgestimmt wird und 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen können. Präsident Thomas Suter weist die Anwesenden darauf hin, dass für Protokollzwecke die GV 2020 auf Tonband aufgenommen wird.

## **1. Wahl der Stimmzähler**

Die Anwesenden sind mit den vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmzähler Felix Köppli einverstanden und bestätigen den Vorschlag einstimmig und mit Applaus.

## **2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. September 2019**

Dem mit der Einladung fristgerecht zugestelltem schriftlichen Protokoll wird ohne Korrekturen einstimmig zugestimmt und an den Aktuar Daniel Wachter verdankt.

## **3. Abnahme des Jahresberichtes 2019/2020**

Präsident Thomas Suter erläutert seinen Jahresbericht in den einzelnen Punkten.

Zu Beginn erwähnt er, dass im vergangene Geschäftsjahr 2019/2020 nur rund 100 Laufmeter Wasserleitungen (Lindenfeld) ersetzt wurden. Es wurden aber bereits einige Vorbereitungen für Leitungserneuerungen im neuen Geschäftsjahr geplant.

Für diverse Unterhaltsarbeiten am Netz wurden insgesamt CHF 421'868.95 aufgewendet.

Die Leitungsbauarbeiten wurden in Absprache mit der Gemeinde Muri, der EFA Energie Freiamt AG und der Genossenschaft Kabelfernsehanlage Muri (GKA) koordiniert ausgeführt. Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde Muri und der EFA Energie Freiamt AG und der GKA funktioniert hervorragend. Verschiedene Problemleitungen konnten in den letzten Jahren eliminiert werden. Dadurch ist die Zahl der Leitungsbrüche und des Wasserverlustes deutlich gesunken. Für die Jahre 2020 - 2024 sind folgende Erneuerungen geplant: Paradiesweg, Chatzenbachstrasse, Maiholzstrasse – Klosterfeldstrasse, Bühlfeld, Bächlenmatt – Seetalstrasse, Radweg Luzernerstrasse und falls die Luzernerstrasse auch noch in dieser Zeitspanne saniert und neugestaltet werden sollte, werden die Wasserleitungen selbstverständlich auch gleich erneuert. Die Erschliessungsprojekte 2019-2022 sind bei der Überbauung Römerareal und Klosterfeld (Alfred Müller AG) für die Verbesserung des Löscheschutzes der Feuerwehr.

Der Wetterrückblick für das Jahr 2020, brachte der Schweiz sehr warme und trockene Monate. Sehr markant waren die zwei längeren Hitzeperioden Ende Juni respektive Ende Juli, wo

Tagestemperaturen von weit über 30° Celsius gemessen wurden. Dank einem nassen Frühling war die Regenarmut und Trockenheit deutlich weniger ausgeprägt als im Extremjahr 2018. In Folge der Hitzeperioden stieg der Tagesverbrauch aber doch markant an und erreichte am 30. Juni 2019 einen Spitzenwert von 3'860 m<sup>3</sup>. Das Wasserleitungsnetz und die beiden Wassermeister Viktor und Dirk Strebel waren stark gefordert.

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die Bachema AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten, gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l im Pumpwerk Lippertswiese (Grenzwert bei 40 mg/l), 12 mg/l in der Hochzone und 4 mg/l im Pumpwerk Schachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Landwirte, welche umsichtig düngen. Seit längerem wird das Wasser auch auf Pestizide geprüft. Seit dem 08. August 2019 hat der Bund festgelegt, dass das Trinkwasser auch auf das Fungizid Chlorothalonil untersucht werden muss, mit einem maximalen Grenzwert von 0.1 Mikrogramm / Liter. Das Mittel gegen Pilzbefall (Pflanzen- und Holzschutzmittel) wurde seit 1966 eingesetzt und wurde per Ende 2019 verboten. Das Mittel galt bisher als unbedenklich.

Im Trinkwasser können 2 Abbauprodukte festgestellt werden:

R471811 gilt als nicht toxisch

R471888 gilt bei grossem Konsum (theoretischer Tageskonsum von 100 Litern) als möglicherweise toxisch.

Beim möglicherweise toxischen Metaboliten R471888 konnten wir feststellen, dass sämtliche Proben die Grenzwerte problemlos einhalten.

Beim nicht toxischen Metaboliten R471811 werden die aktuellen Grenzwerte bei den Pumpwerken Lippertswiese I und II um den Faktor 2 – 3 überschritten.

Gemäss Rücksprache mit dem Amt für Verbraucherschutz ist die Mehrzahl der Wasserversorgungen von diesem Thema betroffen. Das Wasser kann bedenkenlos und ohne Gesundheitsrisiko konsumiert werden.

Im Pumpwerk Schachen und in den Quellen wurden keine Metaboliten festgestellt.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir Buttwil fH 25.9.

Alle Pumpwerke der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben einwandfrei funktioniert und es gab keine grösseren Reparaturen. Die Schutzzonenordnung für das Pumpwerk Schachen wurde überarbeitet und genehmigt. Bei der Ausarbeitung gab es aber noch einige Diskussionen, da die Schutzzone bis in den Kanton Zürich ausgeweitet werden muss.

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten und es wurde die UV-Behandlungsanlage erneuert. Das Notpumpwerk Klosterfeld dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Aktuell werden mit dieser Wärmezentrale rund 140 Wohnungen beheizt.

Alle Reservoirs funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei. Die Planungen für den Neubau des Reservoirs Bächlen sind angelaufen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 830'444 m<sup>3</sup> Wasser gefördert. Fakturiert wurden 711'178 m<sup>3</sup>, entsprechend wurden 199'266 m<sup>3</sup> nicht verrechnet. Der Verlust ist mit 14% im Bereich unserer Zielvorgabe. Auf dem Hauptleitungsnetz hat es 11 Brüche und auf den Hauszuleitungen 15 Brüche gegeben. Ein grosses Leck wurde im Radweg Luzernerstrasse im Bereich der Firma Heggli und Gubler AG, gefunden. Die Wasserleitung im Bereich des Radweges Luzernerstrasse hatte in den vergangenen Jahren schon mehrere Lecks und soll nun im kommenden Jahr ersetzt werden. Das Projekt ist ausgearbeitet und es werden rund 900 m Wasserleitung ersetzt. Die Arbeiten werden in Koordination mit dem Kanton Aargau und der Gemeinde Muri ausgeführt.

Die aktuelle Generation der Wasseruhren ist seit rund 25 Jahren im Einsatz. Seit 2009 werden Funkmodule für die Auslesung eingesetzt. Die Lebensdauer der Systeme ist in den nächsten Jahren erreicht. Die Auswechslung der gegen 2'000 Uhren ist eine aufwändige und zeitintensive Angelegenheit. In den nächsten 2 Jahren werden sämtliche älteren Wasseruhren und Funkmodule ersetzt.

Die Wasserlieferungen an die Gemeinde Benzenschwil (politische Gemeinde Merenschwand) betrug 65'510 m<sup>3</sup>, an die Gemeinde Boswil 1'805 m<sup>3</sup> und an die Gemeinde Buttwil 584 m<sup>3</sup>.

Die Tarife der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri sind mit CHF 0.60 für 1'000 Liter Frischwasser, Anschlussgebühren mit Fr. 25.00 je m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche für Wohnen und Büro und CHF 10.00 je m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche für Lager und Produktion im schweizweiten Vergleich sehr günstig.

Der Gemeindebeitrag von je CHF 250.00 pro Hydrant liegt im Vergleich ebenfalls im unteren Bereich. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Die Internetseite der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, [www.wassermuri.ch](http://www.wassermuri.ch), wurde überarbeitet und wird laufend erweitert. Unsere Emailadresse, [info@wassermuri.ch](mailto:info@wassermuri.ch), wird rege für Anfragen genutzt.

Die Aufnahmen der privaten Hauszuleitungen in das geographische Informationssystem (GIS) sind in Ausführung, erweisen sich aber aus personellen Kapazitätsgründen als aufwendiger und zeitintensiver als gedacht.

Mit der Abteilung Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an einer Koordinations Sitzung zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Unserem Wassermeister Viktor Strebel und seinen beiden Stellvertretern Dirk Strebel und Franz Rederer gebühren für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

Die Verwaltung hat neben diversen Besprechungen, Verhandlungen und Terminen die anfallenden Geschäfte in 12 Sitzungen behandelt.

Die Anwesenden wünschen keine weiteren Erklärungen oder Ergänzungen und genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

#### **4. Abnahme der Jahresrechnung 2019/2020 und Entlastung der Verwaltung**

Kassier Josef Meier erläutert die Jahresrechnung in den einzelnen Positionen. Er weist darauf hin, dass für den Unterhalt der Anlagen CHF 421'868.95 aufgewendet wurden. In der Ertragsrechnung fallen die Anschlussgebühren mit CHF 143'583.75 massiv tiefer aus. Der Ertrag aus den Wasserverkäufen ist auf CHF 405'321.05 gesunken. Die übrigen Positionen weisen keine markanten Abweichungen auf. Die Aktiven belaufen sich per 31. März 2020 auf CHF 8'341'395.55, wobei die Anlagen mit CHF 1.00 bewertet sind. Das Eigenkapital hat um CHF 31'981.36 abgenommen.

Simon Weber kann als Sprecher der Kontrollstelle über die einwandfreie und korrekt geführte Jahresrechnung berichten. Die Buchführung und die Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes entsprechen Gesetz und Statuten. Die Bücher sind ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind richtig dargestellt. Als Sprecher der Kontrollstelle beantragt er die Jahresrechnung, abgeschlossen per

31.März 2020, zu genehmigen und die verantwortlichen Organe der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri zu entlasten. Er dankt für die, wie gewohnt, korrekte und sehr saubere Rechnungsführung vom Kassier Josef Meier. Die Anwesenden stimmen der Jahresrechnung mit Applaus einstimmig zu.

## **5. Veränderungen im Genossenschaftlerbestand**

Vizepräsident Marco Heggli verliest die erfolgten Veränderungen im Genossenschaftlerbestand. Der Mitgliederbestand hat sich von 741, durch 3 Eintritte und 4 Austritte, auf 740 verringert.

## **6. Verschiedenes und Umfrage**

Präsident Thomas Suter stellt noch die Frage an die Generalversammlung, ob es noch Bemerkungen oder Fragen gibt.

Herbert Meier ergreift das Wort und bedankt sich bei der Verwaltung der Wasserversorgungs-Genossenschaft für die gute Zusammenarbeit, insbesondere für die offene Kommunikation mit dem Präsidenten, im Zusammenhang mit dem Wasseranschluss der landwirtschaftlichen Betriebe von ihm und Rolf Stöckli. Thomas Suter bedankt sich bei Herbert Meier für das Lob und gibt den Dank auch zurück an die Bauherrschaft, welche zum guten Gelingen auch beigetragen hat.

Daniel Wachter stellt das diesjährige Geschenk an die anwesenden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler vor. Die Mitglieder der Verwaltung haben sich dieses Jahr für eine Edelstahl Trinkwasserflasche mit gelasertem Logo und dem Vornamen der Genossenschaftlerin oder des Genossenschaftlers entschieden.

Präsident Thomas Suter dankt allen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler für Ihre Teilnahme an der Generalversammlung 2020, die speditive Bearbeitung der Traktandenliste und hofft auf ein ereignisarmes Jahr mit wenig Leitungsbrüchen.

Das Nachtessen wird im Restaurant Benedikt serviert. Er verweist auf die Hygiene- und Pandemie-Massnahmen welche eingehalten werden müssen.

Thomas Suter  
Präsident

Daniel Wachter  
Aktuar



## **Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri**

---

### **Ausweiskarte**

**für die Teilnahme an der Generalversammlung**

Diese Karte ist an der Generalversammlung abzugeben.

---

### **Vollmacht**

Erteilte Vertretungsvollmacht an:

---

Unterschrift: